Nro. 77. Oels, **Intelligenzblatt** XIII. Jhrg. 8. Juli 1856.

für die Städte

Oels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.)

Der Königl. Servis pro Monat Mai und Juni 1856 vom Stabe und der 1sten Eskadron 4ten Husaren-Regiments, desselben Landwehr-Regiments, als auch den Mannschaften II. Bataillons 10ten Landwehr-Regiments, kann von den betreffenden Quartiergebern

Mittwoch, den 16. Juli c.,

Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in der Kämmerei-Kasse in Empfang genommen werden.

Unterbleibt die Abholung, so haben die Quartiergeber ihre Ansprüche binnen 3 Monaten geltend zu machen, nach Ablauf dieser Frist ist der Anspruch erloschen. (Kab.-Ordre v. 25. Septbr. 1852. Ann. XVI., 1051.)

Oels, den 5. Juli 1856. Der Magistrat.

Auktions-Anzeige.

Donnerstags, den 10. Juli c., Vormittags 8 Uhr,

sollen Meubles, Kleidungsstücke, Seifensieder-Geräthschaften, eiserne Kessel und Hausgeräth in dem Partheien-Zimmer Nro. 5 des hiesigen Königlichen Kreis-Gerichts öffentlich, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden.

Oels, den 4. Juli 1856.

Gebauer,
Königl. Kreis-Gerichts-Secretair.

Etablissements-Anzeige.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum der Stadt Oels und Umgegend erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich hierorts als

Sattler, Wagenbauer und Tapezirer

etablirt habe.

Mein Bestreben soll stets dahin gerichtet sein, alle mir zukommenden Aufträge auf das Billigste und Dauerhafteste auszuführen und stets aufs Schnellste zu besorgen.

Mein Geschäfts-Lokal befindet sich vor dem Louisen-Thor, in dem Hause des Herrn Stellmachermeister Klemd, und sehe ich, bezugnehmend auf Obiges, sehr geneigten Bestellungen entgegen, mit der nochmaligen Versicherung der größten Reellität und wie ich Alles aufbieten werde, das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen.

Oels, den 7. Juli 1856.

E. Pechtel,
Sattler, Wagenbauer und Tapezirer.
Louisenthor No. 128.

Ein schwarzer Vorstehhund mit weißer Brust und halbgestutztem Schwanze hat sich bei mir eingefunden.

Gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten wird er dem Eigenthümer ausgehändigt werden.

Vielguth, den 4. Juli 1856.

A. Arndt.

Die Eisen-Handlung des Unterzeichneten befindet sich jetzt schräg über vom „goldnen Adler", neben dem Sattlermstr. Herrn Lehmus.

J. S. Cohnstaedt.

Wohnungs-Verlegung.

Einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich die bis jetzt inne gehabte Wohnung, Ring-Ecke Nro. 371, verlassen und in das Haus des Herrn Bürgermeister Vogt, (in die gewesene Wohnung des Herrn Bäckermeister Eichler), Louisen-Straße, verlegt habe; ich bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch ferner gewähren zu wollen.

Oels, den 4. Juli 1856.

Ernst Langner,
Hut-Fabrikant.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

(Für Gesunde und Kranke.)

Obige auf den solidesten Grundlagen ruhende Gesellschaft hat auch die

Begräbnißversicherung

mit in das Bereich ihrer Geschäftszweige gezogen. Dieselbe versichert ein Begräbnißgeld von 50 Thalern auf das Leben von Personen beiderlei Geschlechts im Alter von 15 bis 60 Jahren und läßt unter geeigneten Umständen auch über 60 Jahre alte Personen zur Versicherungsnahme zu. Mit der ersten Beitragszahlung ist die Versicherung geschlossen und die Gesellschaft verpflichtet, für den Todesfall das versicherte Kapital zu zahlen. Die Zahlung wird nach Eingang der ausreichenden Nachweisungen **sofort** und **kostenfrei** geleistet. Die **Versicherungsbeiträge** sind auf das **geringste Maß** herabgesetzt, um Jedermann die Versicherungsnahme zu ermöglichen. Wenn eine 20jährige Person 6½ Pf., eine 30jährige 8 Pf., eine 40jährige 10½ Pf., eine 50jährige 1 Sgr. 3½ Pf., eine 60jährige 2 Sgr. **wöchentlich erspart**, so besitzt sie die Mittel, bei der **Magdeburger** Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ein Begräbnißgeld von 50 Thalern zu versichern.

Zur unentgeltlichen Abgabe von Prospecten und Ertheilung jeder weitern Auskunft über diese und jede andere Versicherungsart der Gesellschaft empfiehlt sich

Oels, den 3. Juli 1856.

Ernst Lehmann,
Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Eine Wohnung zu 15 Rthlr., und eine zu 16 Rthlr., beide auf gleicher Erde, sind zu vermiethen und Michaeli zu beziehen; das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

In meinem Hause Georgenstraße Nro. 130, ist eine kleine Stube von Michaelis ab, zu vermiethen.

C. B. Oelsner.